

Superscape 2020

MIXED-USE CITY

Wohnen, Arbeiten und urbane Produktion

Auslobungsunterlagen zum Architekturkonzeptpreis

Wien, 11. September 2019

Auslober:

JP Immobilien
Lehárgasse 7, A-1060 Wien
www.jpi.at

WBV-GPA, Wohnbauvereinigung für Privatangestellte
Werdertorgasse 9, A-1013 Wien
www.wbv-gpa.at

in Kooperation mit der Wirtschaftsagentur Wien

Wettbewerbsbetreuung:

art:phalanx - Agentur für Kultur und Urbanität
Neubaugasse 25/1/11, A-1070 Wien
www.artphalanx.at

Kontakt:

mail@superscape.at; +43 1 524 98 03 16

Kontext: Architekturkonzeptpreis Superscape

Bevölkerungswachstum, steigende Urbanisierung sowie gesellschaftliche Wandlungsprozesse stellen erweiterte Anforderungen an die Architektur und Stadtplanung. Im Spiegel dieser Veränderungsprozesse eröffnet Superscape einen kreativen Freiraum für unkonventionelle Ideen, die der realen Architekturproduktion und Stadtentwicklung Impulse verleihen sollen. Der Preis sucht biennial nach innovativen und visionären Architekturkonzepten, die für einen weitergefassten Zeitraum von 30 Jahren neue Wohnmodelle und Strategien für das Wohnen und Arbeiten im urbanen Kontext ausloten.

www.superscape.at

Zielsetzung Superscape 2020

MIXED-USE CITY

Wohnen, Arbeiten und urbane Produktion

Nach der Industriellen, ist es nun die Digitale Revolution, die gesellschaftliche, ökonomische sowie soziokulturelle Prozesse beeinflusst und damit einhergehend auch **erweiterte Anforderungen an die Funktion und Nutzung der urbanen Lebensräume** stellt. Die Grenzen zwischen öffentlichem und privatem Raum, zwischen Wohnen und Arbeiten, zwischen **digital und analog** lösen sich zunehmend auf. Indem sich die unterschiedlichen Lebensbereiche der Stadtbewohner_innen und Stadtnutzer_innen immer stärker verschränken oder sich auf eine **digitale Ebene** verlagern, lässt sich auch der gebaute Raum nicht mehr monofunktional strukturieren.

Für eine zukunftsfähige, nachhaltige und lebenswerte Stadtentwicklung eröffnet die Idee der „**Mischnutzung**“ vielfältige Potenziale. Dabei spielt insbesondere die **urbane Produktion** und ihre steigende Bedeutung als wichtiger Bestandteil der **durchmischten Stadt** eine hervorgehobene Rolle.

Immer intensivere Verflechtungen und wechselseitige **Vernetzung von Wissen, Forschung, Entwicklung, Kultur und Dienstleistungen** sowie neue Fertigungsmethoden im Zuge der Digitalisierung geben dabei auch der urbanen Produktion vermehrt wieder ihren Platz in der Stadt zurück. Hierfür gilt es kreative Konzepte, innovative Modelle sowie Problemlösungen der Architektur auszuloten, die **visionäre Zukunftsblicke und gestalterische Experimente** wagen und auf zukünftige räumliche und gesellschaftliche Herausforderungen des städtischen (Wohn-)Raums im **Jahr 2050** eingehen. Vielzählige Fragestellungen kommen dabei auf:

Wie können **Mischnutzungen zwischen Wohnen, Arbeiten, urbaner Produktion und öffentlichem Raum** räumlich und sozial funktionieren? Welche Arten und Bereiche des produzierenden Betriebes sind vorstellbar? Welcher **Mehrwert** entsteht dabei für die Nutzer_innen?

Welchen **Bedürfnissen** müssen Flächen im Wohnbau der Zukunft vor dem Hintergrund sich wandelnder Lebensbedingungen, neuer Alltagskulturen und einer sich permanent diversifizierenden Gesellschaft (multilokales oder temporäres Wohnen, Individualisierung, Sharing Economy uvm.) standhalten?

Mit welchen **gestalterischen Ansätzen** lassen sich die Funktionen und Qualitäten diverser Mischnutzungsoptionen erfüllen? Welche Rolle spielt der öffentliche Raum?

Wie kann dabei der **urbane Bestand** miteinbezogen werden? Welche Lösungen, Produkte und Dienstleistungen könnten sich sowohl **ökologisch, ökonomisch, sozial, funktional als auch nachhaltig** erweisen? Wie können sie auch auf **gesellschaftliche Diversität** und unterschiedliche Anforderungen eingehen?

Wie können neue Raum- und Nutzungsstrukturen Effekte auf **Mobilitätsverhalten, Verkehrsinfrastrukturen, Logistik, Handel, Abfallwirtschaft** sowie private wie öffentliche Ressourcen mit sich bringen?

Welche Rolle spielen dabei **wirtschaftliche Dynamiken und innovative Technologien**? Welche Optionen und Potenziale ergeben sich im **Kontext sozialer und technischer Vernetzung** für Architektur, Stadtplanung, Wohnraum und Bewohner_innen?

Motive der Auslober

Seit dieser Ausgabe des Superscape wird der Preis als gemeinsames Projekt des privaten Bauträgers **JP Immobilien** und des gemeinnützigen Bauträgers **WBV-GPA Wohnbauvereinigung für Privatangestellte** ausgelobt. Beide entwickeln nicht nur Wohnflächen, sondern Lebensräume. So ist es ihnen ein Anliegen, soziale, kulturelle und umweltbezogene Belange als Teil der unternehmerischen Verantwortung zu unterstützen. Der mit der Digitalisierung einhergehende Gesellschaftswandel, der u.a. Veränderungen der Lebensweisen, der Arbeitswelt und deren Verortung mit sich bringt, ist dabei ebenso – im Besonderen im Kontext des diesjährigen Themas Mixed-Use City – mitzudenken. Da Architektur und Stadtplanung immer auch in die soziale Umwelt eingreifen, ist es wichtig, einen Beitrag zu einem nachhaltigen Diskurs im Spannungsfeld zwischen Architektur, ihren Akteur_innen, Bewohner_innen und Gestalter_innen zu leisten. Im Vordergrund des Superscape steht damit die Etablierung einer langfristigen Ideenwerkstatt, die durch visionäre Konzepte Impulse für heutige und zukünftige Architektur und Stadtentwicklung geben kann.

Verfahrensorganisation

Organisation und Durchführung des Architekturwettbewerbs obliegt der art:phalanx, Agentur für Kultur und Urbanität.

Projektleitung: Sarah Hellwagner

Projektmanagement: Selina Kainz

Projektmanagement und Kommunikation: Enzo Meisel

Kontakt: mail@superscape.at; +43 1 524 98 03 16

Verfahrensart und Verfahrensgrundlage

Die erste Phase des Architekturwettbewerbs wird als anonymes, offenes Verfahren ausgelobt. Nach der Nominierung der Shortlist (max. 6 Projekte) durch die Fachjury werden die einreichenden Akteur_innen zu einem nicht-anonymen Verfahren geladen, im Rahmen dessen die Projektskizzen weiter ausgearbeitet werden sollen. Rechtsgrund sind der vorliegende Auslobungstext und die Beantwortung der an die Verfahrensorganisation gestellten Fragen (FAQ), die anonymisiert unter www.superscape.at einsehbar sind.

Das Verfahren wird in deutscher Sprache durchgeführt, Einreichungen in englischer Sprache sind zulässig. Mit der Einreichung anerkennen Einreicher_innen die Bestimmungen der Auslobungsunterlagen. Die Entscheidungen der Fachjury sind endgültig. Einsprüche gegen die Beurteilung und die Ränge der Bewerbungen sind nicht zulässig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Absolvent_innen eines Studiengangs der Architektur, Landschaftsarchitektur, Raumplanung oder Design an einer Universität, Fachhochschule oder Akademie. Multidisziplinäre Teams sind zugelassen, müssen jedoch mindestens ein Mitglied aufweisen, das die Teilnahme Kriterien erfüllt. Als Nachweis ist der Einreichung eine Kopie des Abschlusszeugnisses beizulegen. Handelt es sich bei dem eingereichten Projekt oder Konzept um den Gegenstand eines kommerziellen Auftrags oder eines Forschungsprojekts, ist dies explizit anzugeben.

Ausschluss- und Ausscheidungskriterien

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind: alle Personen, die an der Erstellung des Auslobungstexts mitgewirkt haben, die Vorprüfer_innen und Preisrichter_innen, deren nahe Angehörige sowie deren Teilhaber_innen an Büro- und Arbeitsgemeinschaften.

Eine Einreichung wird ausgeschieden, wenn der_die Einreicher_in den Versuch unternimmt, ein Mitglied der Fachjury in seiner Entscheidung als Jurymitglied zu beeinflussen.

Dotation

Der Architekturwettbewerb Superscape 2020 ist mit 10.000,- Euro (inklusive der am Wohn- oder Niederlassungsort des_der Gewinner_in gültigen Umsatzsteuer) dotiert. Die Teilnehmer_innen der Shortlist erhalten eine Aufwandsentschädigung von 2.000,- Euro (ebenfalls inklusive der am Wohn- oder Niederlassungsort der Teilnehmer_innen gültigen Umsatzsteuer).

Zusatzpreis Wien – Founders Lab des Kooperationspartners Wirtschaftsagentur Wien

Aus allen Superscape Einreichungen aus Wien wählt die Jury gemeinsam mit der **Wirtschaftsagentur Wien** ein Projekt aus, welchem in Folge die Teilnahme am zweimonatigen Lern- und Workshopformat „Founders Lab“ für Herbst 2020 ermöglicht wird. Im Founders Lab – Creative Industries, einem neuen berufsbegleitenden Lern- und Workshopformat, werden die Teilnehmer_innen zwei Monate lang professionell begleitet, individuell von hochkarätigen Expert_innen und Trainer_innen aus der Kreativwirtschaft gecoacht und im Netzwerk der Wiener Kreativwirtschaft verankert.

Termine

Einreichschluss 1. Phase: bis spätestens Montag, **16. März 2020**, 16:00 Uhr
Erste Sitzung der Fachjury: Montag, 20. April 2020
Bekanntgabe der Shortlist und des_der Zusatzpreisträger_in: Mai 2020
Einreichschluss 2. Phase: Montag, 24. August 2020
Zweite Sitzung der Fachjury: Montag, 14. September 2020
Bekanntgabe Gewinnerprojekt: Oktober 2020

Leistungsumfang

1. Phase

Motivationsschreiben und Erklärung der eingereichten Idee als Konzeptskizze sowohl in bildlicher Form als auch in Form eines kurzen Essays.

Die Jury erhält alle anonymisierten Einreichungen der Phase 1 vorab. Daraus wählt jedes Jurymitglied bis zum ersten Jurymeeting bereits Projekte für seine persönliche Shortlist (max. 6 Projekte) aus, die in weiterer Folge im Jurymeeting diskutiert werden.

2. Phase: Ausarbeitung Shortlist

Ausarbeitung der für die Shortlist ausgewählten eingereichten Konzeptskizze in einem oder mehreren frei gewählten analogen oder digitalen Medien nach einem Feedback der Fachjury Ende April 2020 sowie Erstellung und Gestaltung eines Plakates in Größe DIN A1 Hochformat in Druckqualität zur einheitlichen Präsentation der ausgearbeiteten Konzepte. Zusätzlich zu diesen digital einzureichenden Unterlagen ist es prinzipiell gestattet, weitere Artefakte wie z.B. Modelle auf dem Postweg zu übermitteln.

In einem zweiten Jurymeeting im September 2020 wird aus den ausgearbeiteten Shortlist-Projekten ein Gewinnerprojekt gekürt, welches dann im Oktober 2020 präsentiert wird.

Einreichunterlagen 1. Phase

Organisatorische Unterlagen:

- Abschlusszeugnis eines Studiengangs der Architektur, Landschaftsarchitektur, Raumplanung oder Design an einer Universität, Fachhochschule oder Akademie (zumindest eines Teammitgliedes)
- gegebenenfalls Nachweis von Planungs- oder Forschungsreferenzen
- ausgefülltes und unterschriebenes Kontaktformular (Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer, Namen Teammitglieder) inkl. unterfertigter Datenschutzerklärung

Inhaltliche Unterlagen:

- max. 1 DIN A4 Seite Motivationsschreiben in Schriftgröße 12
- max. 3 DIN A4 Seiten Konzeptentwurf in Schriftgröße 12
- sowie eine visuelle Skizzierung des Konzeptansatzes (max. 2 Seiten DIN A3)

Die inhaltlichen Unterlagen sind anonymisiert und in einem pdf Dokument (max. 5MB) gemeinsam mit den organisatorischen Unterlagen einzureichen. Visuelle Skizzierungen können bei Bedarf auch ergänzend in Druckqualität eingereicht werden. Die gesammelten Einreichunterlagen sind digital und vollständig, gekennzeichnet/benannt mit einem frei gewählten Projektnamen/frei gewählter Projektnummer per Mail oder via FileHosting Dienst (Dropbox, wetransfer, ftp) an submission@superscape.at zu senden.

Einreichschluss: Montag, 16. März 2020, 16 Uhr, CET

Vorprüfung und anonymisierte Aufbereitung der Einreichunterlagen

Die Vorprüfung und anonymisierte Aufbereitung der Einreichunterlagen wird durch art:phalanx/Sarah Hellwagner, Selina Kainz & Enzo Meisel durchgeführt. Die Einreichungen werden auf die Erfüllung der Teilnahmebedingungen und der formalen Erfordernisse geprüft und anonymisiert an die Mitglieder der Fachjury übergeben.

Beurteilungskriterien

- soziokulturelle und gesellschaftliche Relevanz
- Verhältnis von Wohnen, Arbeiten und urbane Produktion
- architektonischer und städtebaulicher Ansatz
- Innovationsgehalt

Fachjury

Angelika Fitz (AT),

Direktorin des Architekturzentrum Wien

Claudia Nutz (AT),

Raumplanerin und selbständige Beraterin im Bereich Liegenschaftsentwicklung

Andreas Rumpfhuber (AT),

Architekt und Architekturtheoretiker

Auslobungsunterlagen

Die Auslobungsunterlagen sind ausschließlich erhältlich unter:

www.superscape.at/Teilnahme

Rückfragen

Etwaige Rückfragen zu den Modalitäten des Superscape 2020 sind an submission@superscape.at zu richten. Die Fragen und deren Beantwortung (FAQ) werden unter <http://www.superscape.at/Teilnahme> zur Information aller interessierten Einreicher_innen anonymisiert veröffentlicht.

Urheber- und Nutzungsrechte

Die Urheberrechte der eingereichten Konzepte und Konzeptskizzen (Texte, Bilder, Visualisierungen) verbleiben uneingeschränkt bei den jeweiligen Urheber_innen. Im Rahmen der Dokumentation und sämtlicher medialer Berichterstattung zum Superscape, behält sich die Verfahrensorganisation die Nutzung der Projekttexte und Grafiken sowie etwaiger anderer eingereichter Materialien unter Nennung der Urheber_innen vor. Mit Übermittlung der Einreichunterlagen inkl. unterfertigtem Einreichformular stimmen die Urheber_innen dieser Nutzung zu. Des Weiteren stimmen sie der Verwendung der persönlichen Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) für Zusendungen im Kontext des Superscape zu, sofern ihre Daten dafür nicht an Dritte weitergegeben werden. Die Urheber_innen können per E-Mail an mail@superscape.at diese Zustimmung widerrufen. Grundsätzlich steht ihnen bezüglich ihrer bei Superscape gespeicherten Daten das Recht auf Auskunft, Richtigstellung, Einschränkung und Widerspruch zu einer Datenverarbeitung sowie Löschung und Übertragbarkeit der persönlichen Daten zu.